

InfraLeuna GmbH
Geschäftsführer Herr Dr. Günther
Am Haupttor
06237 Leuna

**84. Änderungsbescheid zur wasserrechtlichen Erlaubnis
vom 22. Dezember 1999 in der 2. Fassung vom 16.01.2003**

Halle, 03. Dezember 2014

Ihr Zeichen: SIU/Tei-hü

Mein Zeichen:
405.6.6-62631-88-13-14

Bearbeitet von:
Frau Dr. Jank

Jarmila.Jank@
lvwa.sachsen-anhalt.de

Sehr geehrter Herr Dr. Günther,

Tel.: (0345) 514-2812

Fax: (0345) 514-2798

auf Ihren Antrag vom 26.11.2014 ergeht folgender

84. Änderungsbescheid.

Die wasserrechtliche Erlaubnis vom 22. Dezember 1999 in der 2. Fassung vom 16.01.2003 mit Änderungsbescheiden, zuletzt geändert durch den 81. Änderungsbescheid vom 04.11.2014 wird geändert.

Dienstgebäude:

Dessauer Straße 70
06118 Halle (Saale)

Hauptsitz:

Ernst-Kamieth-Straße 2
06112 Halle (Saale)

Tel.: (0345) 514-0

Fax: (0345) 514-1444

Poststelle@

lvwa.sachsen-anhalt.de

Internet:

www.landesverwaltungsamt.
sachsen-anhalt.de

E-Mail-Adresse nur für

formlose Mitteilungen
ohne elektronische Signatur

Die Änderung betrifft den Teilstrom InfraLeuna GmbH.

Landeshauptkasse Sachsen-Anhalt
Deutsche Bundesbank
Filiale Magdeburg
BLZ 810 000 00
Konto 810 015 00
BIC MARKDEF1810
IBAN DE2181000000081001500

Die Änderungen sind im Text „Fett“ gekennzeichnet.

I.

Im Kapitel IV.B der wasserrechtlichen Erlaubnis vom 22. Dezember 1999 in der 2. Fassung vom 16. Januar 2003 wird die Ziffer 5.b.1, 5.b.2.2 und 5.b.4 (Teilstrom Abwasser der InfraLeuna GmbH) wie folgt geändert:

5.b.1 Art und Umfang der Benutzung

- chemisch-physikalisch und biologisch gereinigtes Abwasser aus der Abwasserbehandlungsanlage, über HK III/IV (Einleitstelle in die Abwasseranlagen der InfraLeuna GmbH E 32.8), bis zu max. 1.000 m³/h, 24.000 m³/d;
- Kühlwasser aus dem Rückkühlwerk der InfraLeuna GmbH über den Kühl-/Regenwasserkanal und HK III/ IV (E 32.8), bis zu max. max. 850 m³/h, 14 000 m³/d,
ab dem 01.01.2015: bis zu max. 450 m³/h, 7 200 m³/d;
- betriebliches Abwasser aus der Umkehrosmoseanlage der InfraLeuna GmbH über den Kühl-/Regenwasserkanal und HK III/ IV (E 32.8), bis zu max. 65 m³/h, 1560 m³/d;
- diverse Spülwässer aus der Membrananlage der InfraLeuna GmbH über den Kühl-/Regenwasserkanal und HK III/ IV (E 32.8), bis zu max. 400 m³/h (diskontinuierlicher kurzzeitiger Anfall), max. 110 000 m³/a;
- Durchlaufkühlwasser aus der Abluftanlage der Tankreinigungsanlage Bau 3031 der InfraLeuna GmbH über den Kühl-/Regenwasserkanal und HK III/ IV (E 32.8), bis zu max. 60 m³/h, 950 m³/d;
- Dampfkondensat der GHC Gerling Holz Co. Handels GmbH über den Kühl-/Regenwasserkanal und HK III/ IV (E 32.8), bis zu max. 5 m³/d;
- Dampfkondensat der Quadrimex Sulfur Chemicals GmbH & Co. KG aus der NaHS-Anlage über den Kühl-/Regenwasserkanal und HK III/ IV (E 32.8), bis zu max. 2 m³/h, 48 m³/d;
- Dampfkondensat der ChemComm Leuna GmbH aus der Mehrzweckanlage über den Kühl-/Regenwasserkanal und HK III/ IV (E 32.8), bis zu max. 2 m³/h, 48 m³/d;
- Grundwasser aus der Grundwasserhaltung der ZAB Leuna über den Kühl-/Regenwasserkanal, alternativ über die biologische Abwasserbehandlungsanlage und HK III/ IV (E 32.8), bis zu max. 110 m³/h, 2 640 m³/d;
- biologisch gereinigtes häusliches Abwasser aus der KKA am Bau 9106 (westlich der B 91) über den Kühl-/Regenwasserkanal Werkteil II und HK III / IV (E 32.8), bis zu max. 7,5 m³/d;
- Niederschlagswasser von ca. 469 500 m² unbelasteten, befestigten Flächen von Firmen im Werkteil 2 über den Kühl-/Regenwasserkanal und HK III/ IV (E 32.8), bis zu max. 4695,00 l/s.

5.b.2.2

Am Ablauf des Kühlwassers und des Abflutwassers aus dem Rückkühlwerk werden folgende Anforderungen an das Abwasser vor seiner Vermischung gestellt:

- Allgemeine Anforderungen

Das Abwasser darf folgende Stoffe und Stoffgruppen, die aus dem Einsatz von Betriebs- und Hilfsstoffen stammen, nicht enthalten:

1. Organische Komplexbildner (ausgenommen Phosphonate und Polycarboxylate), die einen DOC-Abbaugrad nach 28 Tagen von 80 Prozent (entsprechend der Nummer 406 der Anlage „Analysen- und Messverfahren“) nicht erreichen,
2. Chrom- und Quecksilberverbindungen, Nitrit, metallorganische Verbindungen (Metall- Kohlenstoff-Bindung) und Mercaptobenzthiazol.

- An der Rückkühlwasserausschleusung sind in der Stichprobe folgende Überwachungswerte einzuhalten:

Parameter	Überwachungswert (ÜW)	Stand der Technik bei strengeren ÜW
		Stichprobe
Phosphorverbindungen als Phosphor, gesamt (P-Verb.)		3 mg/l
Zink (Zn)		4 mg/l

ab dem 01.01.2015:

Parameter	Überwachungswert (ÜW)	Stand der Technik bei strengeren ÜW
		Stichprobe
Phosphorverbindungen als Phosphor, gesamt (P-Verb.)	0,7 mg/l	3 mg/l
Zink (Zn)		4 mg/l

5.b.4 Abgaberechtliche Festlegung

Für die Ermittlung der Schadeinheiten werden die unter Ziffer II. Nr. 5.b.2 der Benutzungsbedingungen festgelegten abgaberelevanten Überwachungswerte zugrunde gelegt.

Darüber hinaus werden für den Ablauf des Rückkühlwerkes folgende Festlegungen getroffen:

Parameter	Überwachungswert (ÜW)	Stand der Technik bei strengeren ÜW
		Stichprobe
Phosphor (P _{ges}) nach Nummer 108 der Anlage „Analysen- und Messverfahren“		3 mg/l

ab dem 01.01.2015:

Parameter	Überwachungswert (ÜW)	Stand der Technik bei strengeren ÜW
	Stichprobe	
Phosphor (P_{ges}) nach Nummer 108 der Anlage „Analysen- und Messverfahren“	0,7 mg/l	3 mg/l

Für den Parameter Nges. wird keine Festlegung getroffen.

Die für die Festsetzung der Abwasserabgabe maßgeblichen Jahresschmutzwassermengen (JSM) werden nachfolgend festgelegt:

- Ablauf der biologischen Abwasserbehandlungsanlage ab dem 01.11.2013 3 004 165 m³
- Ablauf Rückkühlwerk 2.200 000 m³
ab dem 01.01.2015:
Ablauf Rückkühlwerk 840 000 m³

II.

Kostenentscheidung

Die Kosten des Verfahrens haben Sie zu tragen.
 Die Kostenfestsetzung erfolgt durch gesonderten Bescheid.

Begründung

1. Sachverhalt

Auf Ihren Antrag vom 26.11.2014 ergeht die 84. Änderung der wasserrechtlichen Erlaubnis vom 22. Dezember 1999 in der 2. Fassung vom 16. Januar 2003.

Antragsgemäß werden ab dem 01.01.2015 die Abwassermenge am Ablauf des Rückkühlwerkes WT II reduziert und der Überwachungswert für den Parameter Phosphorverbindungen als Phosphor verringert.

Im Rückkühlwerk wurde zur Verbesserung der Qualität des Zusatzwassers eine Membrananlage errichtet. Mit der zweistufigen Aufbereitung des Rohwassers mittels Ultrafiltration und Umkehrosiose wird die Menge an eingesetztem Zusatzwasser und somit auch die Menge des abgeleiteten Abschlammwassers reduziert.

Dementsprechend ändert sich in der Ziffer 5.b.1 die Abwassermenge ab dem 01.01.2015 von max. 850 m³/h, 14 000 m³/d auf max. 450 m³/h, 7 200 m³/d.

Weiterhin wird ab dem 01.01.2015 in der Ziffer 5.b.4 die Jahresschmutzwassermenge von 2.200 000 m³ auf 840 000 m³ reduziert.

Der Überwachungswert Phosphorverbindungen als Phosphor, gesamt wird ab dem 01.01.2015 von 3 mg/l auf 0,7 mg/l verringert. Dementsprechend ändern sich die Ziffern 5.b.2.2 und 5.b.4.

2. Rechtliche Würdigung

Gegenstand des Bescheides ist die Änderung der wasserrechtlichen Erlaubnis gemäß § 10 WHG. Auf eine Anhörung wurde aufgrund Ihres Schreibens vom 26.11.2014 verzichtet.

Die Festlegungen sind gemäß § 5 und § 13 WHG zulässig.

Hinsichtlich der getroffenen Entscheidung bin ich gemäß § 1 Abs. 1 Nr.1f) bb) Wasser-ZustVO örtlich und sachlich zuständig.

Die Kostenentscheidung beruht auf §§ 1,3, 5 VwKostG LSA i.V.m. der AllGO LSA.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Klage beim Verwaltungsgericht Halle, Thüringer Straße 16, 06112 Halle (Saale), erhoben werden.

Rechtsgrundlagen

1. Wasserhaushaltsgesetz (WHG) vom 31. Juli 2009 (BGBl. I S. 2585), zuletzt geändert durch Gesetz vom 07. August 2013 (BGBl. I S. 3154)
2. Verordnung über Anforderungen an das Einleiten von Abwasser in Gewässer (Abwasserverordnung – AbwV) in der Neufassung der Bekanntmachung vom 17. Juni 2004 (BGBl. I S. 1108, 2625), zuletzt geändert durch Gesetz vom 31. Juli 2009 (BGBl. I S. 2585)
3. Abwasserabgabengesetz (AbwAG) i. d. F. d. B. vom 18. Januar 2005 (BGBl. I S. 114), zuletzt geändert durch Art. 1 des Gesetzes vom 11. August 2010 (BGBl. I S. 1163)
4. Verwaltungsverfahrensgesetz (VwVfG) i. d. F. d. B. vom 23. Januar 2003 (BGBl. I S. 102), zuletzt geändert durch Gesetz vom 14. August 2009 (BGBl. I S. 2827)
5. Verwaltungsverfahrensgesetz des Landes Sachsen-Anhalt (VwVfG LSA) vom 18. November 2005 (GVBl. LSA S. 698)
6. Verordnung über abweichende Zuständigkeiten auf dem Gebiet des Wasserrechts (Wasser-ZustVO) vom 23. November 2011 (GVBl. LSA S. 809), zuletzt geändert durch Verordnung vom 12. Januar 2012 (GVBl. LSA S. 4)
7. Allgemeine Gebührenordnung des Landes Sachsen-Anhalt (AllGO LSA) vom 10. Oktober 2012 (GVBl. LSA S.336), geändert durch Verordnung vom 17. Februar 2014 (GVBl. LSA S. 74)
8. Verwaltungskostengesetz des Landes Sachsen-Anhalt (VwKostG LSA) vom 27. Juni 1991 (GVBl. LSA S. 154), zuletzt geändert durch Gesetz vom 18. Mai 2010 (GVBl. LSA S. 339)

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrage

Dr. Jank